

194). — Zu P. 6: vgl. P. 'hölzernes viereckiges Rohr' usw. (Schwäb. Wörterb. 1, 1000).

Pfaflblume F.? 1. * 'Löwenzahn (leontodon taraxacum)' [Verbreitung s. Abb. 41]. Vgl. *Pfaflkopf* 2. — 2. * 'Klatschmohn (papaver rhoeas)' [Altenst-Bü Wett.]. Vgl. *Pfafl* 3.

Pfaflbusch M.? * 'Löwenzahn (leontodon taraxacum)' [Verbreitung s. Abb. 41; ferner neben *Totenblume* in Bad Orb-Ge]. Vgl. *Pfaflkopf* 2.

Pfaflfist s. Anm. zu *Pagenfist*.

Pfaflhannes M. Nur in der Rda. *Dü es su domm bie de Paffehannes* 'sehr dumm' [Hillscheid-Uw], *Dat es en Kerl wie dü Paffehannes* 'mit dem ist nicht viel los' [Selters-Uw].

Pfaflhaus s. *Tintenhorn*.

Pfaflhütchen N.? 'Frucht des Spindelbaums (evonymus europaeus)' [Mardf.-Ki. Auch Buch-Go?]. Vgl. *Pfaflkappchen*.

Pfaflkappchen N. 'Spindelbaum (evonymus europaeus)' [Wsl.]. Dafür auch *Pfaflkappchensholz*. Vgl. *Pfaflhütchen*.

Pfaflkerl M. abschätzig für 'evangelischer Geistlicher' [Viesebeck-Wo]. Vgl. *Pfafl* 1.

Pfaflkindchen N.? 'Blüte des gefleckten Aronstabs (arum maculatum)' [Braub-Go].

„Der von der . . . Blütenscheide umgebene Blütenkolben sieht einem in Windeln gewickelten Kinde ähnlich“ (Nießen, Rhein. Volksbotanik, 48; vgl. auch ebd. S. 49).

Pfaflküchin F. 'Pfarrersküchin'. Nur in dem Spruch *Eine P. wird aus dem Fegfeuer erlöst* (wenn zwei Personen gleichzeitig dieselben Worte sagen) [Fulda].

Pfaflkopf M. 1. geringschätzige Bezeichnung für den Geistlichen [Usqn.]. Vgl. *Pfafl* 1. — 2. * 'Löwenzahn (leontodon taraxacum)' [Verbreitung s. Abb. 41]. — 3. 'Fruchtstand des Löwenzahns (leontodon taraxacum)' [Wl-Dillhm. Ehringshsn. Fleisb.-Di]. — 4. 'Kapunzerkresse (tropaeolum)' [Alsfd.].

Zu P. 2 (und 3?): so genannt, weil der Fruchtboden einer Glatze ähnelt. Vgl. noch *Pfafl* 2, *Pfaflblume*, -busch, -kraut, -röhre, *Dompfafl*.

Pfaflkraut N.? * 'Löwenzahn (leontodon taraxacum)' [Verbreitung s. Abb. 41]. Vgl. *Pfaflkopf* 2.

Pfaflmohn M.? * 'Klatschmohn (papaver rhoeas)' [Hattenhm.-Rh]. Vgl. *Pfafl* 3.

Pfaflnikolaus Nur in dem Scherzreim *Nikelos, Paffekloos, Gehste aus den Bohne* usw. [Homburg v. d. H.-Ot].

Vgl. 472, 21 f., wo das mißverständliche -kloß in -kloos zu bessern ist.

Pfaflröhre F.? * 'Löwenzahn (leontodon taraxacum)' [Verbreitung s. Abb. 41]. Vgl. *Pfaflkopf* 2.

Pfaflsack M. 1. 'Sack eines Pfafls'. Nur in den Rda. *P., Raffesack!* [Höchst] und *Ein P. wird nie voll* [Wsl. Homburg v. d. H.]. Letztere wird angewandt, wenn etwa der Pfarrer Gehaltserhöhung bekommt, wenn er Ausbesserungen u. dgl. für seine Wohnung verlangt, oder auch, um ihn ganz allgemein als anspruchsvoll zu kennzeichnen [Wsl.]. Dazu folgende Erzählung: Zwei Brüder, ein Pfarrer und ein Bauer (auch Lehrer), schnitten, um ihr Erbe zu teilen, den einzigen ererbten Sack waagrecht durch, wobei der Bauer die untere, der Pfarrer die obere (bodenlose!) Hälfte bekam. Beim Einmessen des Ge-

treides war die Hälfte des Bauern sogleich, die des Pfarrers nie voll. So erhielt dieser fast alles. Da sagte der Bauer: *P. wird nie voll* [Wsl. In etwas abgewandelter Gestalt in Mitteilgn. des Ver. f. Nass. Altertumskd. usw. 13, 69]. — 2. abschätzige Bezeichnung für den Geistlichen [Wsl. (beider Kirchen), Buch-Go]. Vgl. *Pfafl* 1. — 3. * 'Frucht der Herbstzeitlose (colchicum autumnale)' [Di-Offenb. Fleisb. Bicken, Ballersb. (s. u.), Wi-Bernshsn. Sohl]. — 4. * 'die Herbstzeitlose (colchicum autumnale)' [Di-Herbn., Ballersb. (s. o.), Frebershsn.-Ed]. — 5. * 'mißbildete Zwetsche ohne Stein' [Di-Schönb. Dillenburg Schreufa-Fk].

Zu P. 1: vgl. die ähnliche Erzählung im Schwäb. Wörterb. 1, 1003. Daß in P. 1 -sack ursprünglich 'tasche' bedeutete (s. ebd.), wäre aus wortgeographischen Gründen auch für unser Gebiet zu erwägen. — Zu P. 3 und 4: vgl. zu ihrem Nebeneinander 499, 62 f.

Pfaflsäckel M. Schelte für den evangelischen Geistlichen [Lautert-Go]. Vgl. *Pfafl* 1.

Pfaflschwänzchen N.? 'Ackerschachtelhalm (equisetum arvense)' [Willgn.-Ow]. Nach Löber, Volkskd. des Dillkreises (1935), 23 auch für die gegen Wassersucht und Lungenleiden gebrauchten Sommertriebe dieser Pflanze.

Pfafltanz M.? * 'Kreisel' (Kinderspielzeug) [Enspel-Ow]. Vgl. *Pfafl* 5.

Pfafl M. 1. Wie schd. 'Pfafl'. *Bei das Bäumen muß ein „Pohl“* (sonst wird es schief) [Steina-Zi]. Besondere Verwendungsweisen: 'Weinbergspfafl' [Rh Go], 'Pfafl, auf dem beim Lohesschleifen kleine Äste geklopft und entrindet werden' (Löber, Volkskd. des Dillkreises, 1935, S. 20). *Met nem Pohl 'schlecht' schreibe* [Laasphe-Wi]. Wer stoif ist, hat *ön Pool im Arsch* [Stein-Neukirch-Ow]. *Däi roppe häi en Pool aus ean schlaa en dääd* 'dort' ean 'decken mit neuen Anleihen alte Schulden' [Eschr.]. *Däi Johr es och än kaane Päd! gebunne* 'dein Dienstjahr geht auch vorbei' (und dann wirst du entlassen) [Horresen-Uw]. *Den P. ziehen* [Marburg Rschbg.], *strecken* [Odenhsn.-Wl. Auch Gießen?], *putzen* [Großen-Linden-Gi] 'sich aus dem Staube machen'. *Einem P. halten* 'helfen', 'die Stange halten' [Uw Hachenburg-Ow]. — 2. 'Friedhofskreuz' [Nst. (es gab dort früher nur hölzerne). Jüngere Bezeichnung *Kreuz*]. — 3. 'Teil des Pfluges' (s. Abb. *Pflug* Nr. 1) [Burg-Di]. — 4. 'Pfaflgraben', 'Limes': s. *Pfafl(s)graben*. — 5. 'unversöhnlicher Charakter' [Eschr. Beliebtes Schimpfwort], * 'Grobian' [Bü].

Formen: *pöl* Wsl. Wiss. Obab.; *pöl* Nst.; *pöl* Friedbg. Rho.; *jöl* Niddawitzhsn.-Ew. Der Umlaut des Pls ist vereinzelt auch in den Sg. gedrungen (s. Zeitschr. für deutsche Mdaa. 1907, 359). — Zu Z. 40—43: vgl. Mensing, Schlesw.-Holst. Wörterb. Bd. 3 Sp. 953 Z. 17—22. Ist *Den P. putzen* Mischung aus *Den P. ziehen* (oder *strecken*) und gleichbedeutendem *Die Platte putzen* (vgl. eine ähnliche Mischung bei *Planet*)?

Pfaflbeil N.? Name einer Beilart [Camp-Go].

Laienschrbg. *Päl.* — Ansatz richtig?

pfafln 'Pfähle einrummen' [Eschr. Gelnhsn.].

Pfaflholz N. 'zur Herstellung von Weinbergspfählen dienendes Eichen- oder Tannenstammholz von etwa 6 Fuß Länge' [Wsl.].

Pfafl(s)graben M. 'der Limes'. An ihn knüpft ein Flurname in der Emser Gemarkung an: *Poalsgroawe*